



2. Zu: Reflexionsprofil, reflection format

Verantwortlich: Renata Rybarczyk (<http://renary.home.amu.edu.pl/?p=9#>)

Für die erste Phase der Erarbeitung von Reflexionsprofilen (Zeitraum September 2019 – Mai 2020) wurden vier Schritte gewählt:

- A) Theoretische Aufarbeitung
- B) Formate der Beobachtung und Reflexion und ihre Pilotierung
- C) Erste Auswertungen
- D) Weiterführende Überlegungen

Zu A) Aufarbeitung von Beobachtungsformaten als Instrument zu Beobachtung, Analyse und Bewertung des Unterrichts zwecks der Aus- und Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer.

Zu B)

1. Checkliste zur Selbstreflexion
2. Hospitationsvorlagen für Ausbildungssituationen (Studium)
3. Tagebuchaufzeichnungen

Zu 1) Selbstreflexion

In Diskursen zur LehrerInnenprofessionalisierung steht oftmals die mangelnde Qualität kritischer Reflexionsfähigkeit von Lehramtsstudierenden im Zentrum, eine Fähigkeit, die im Zuge einer kontinuierlich zu entwickelnden Professionalisierung notwendig ist (vgl. Berndt & Häcker 2017, 243). Neben der Setzung der Reflexivitätssteigerung als Selbstzweck und den hohen Erwartungen an die Realisierung höchster Reflexionsniveaus lassen sich seit einiger Zeit auch enorme Verdichtungen von Reflexionsanforderungen beobachten, denen sich angehende Lehrkräfte gegenübersehen. Eine dieser Anforderungen bezieht sich auf Mehrsprachigkeit.

Im November 2019 wurden an die Poznaner Germanistikstudenten, die die Spezialisierung Didaktik - DaF gewählt haben, die folgenden Fragen hinsichtlich der Mehrsprachigkeit gestellt:

Was denken Sie zum Thema Mehrsprachigkeit?

Wie erleben Sie MS im Unterricht/in der Schule, bzw. ob sie MS überhaupt erleben?

Zu 2) Hospitationsvorlagen

Der Austausch über Mehrsprachigkeit in der Unterrichtspraxis (Fachliteratur) und die Einschätzung und Bewertung vorhandener Checklisten (Thürmann/Vollmer 2011 und Ziebell/Schmidjell 2012) waren die Arbeitsgrundlage für die Erstellung eines Kategoriensystems. Verfahren des Visual-Mappings (Brainstorming, Concept-Map) führten zur Kategorienfindung. Ihnen wurden Indikatoren zugeordnet bzw. diese weiter ausgeführt.

Die Hospitationsvorlagen für Ausbildungssituationen sind dafür ausgelegt, den konkreten Unterricht nach gesteuerten Vorgaben zu beobachten und gleichzeitig kriteriengeleitet bestimmte Aspekte zu





beobachten.

Jeder Bogen beginnt mit Einstiegsfragen, die zu einer gezielten Beobachtung führen sollen:

Vorbereitende Fragen:

1. *Wer beobachtet?*
2. *Wer wird beobachtet? Was wird beobachtet?*
3. *Welche Stunde, wie lange, welche Dauer wird beobachtet? Wann?*
4. *Was ist das Erkenntnisinteresse/ das Beobachtungsziel / die Fragestellung*

Diese Aspekte sind in jeweils einem Set an Beobachtungsfragen enthalten. Sie beziehen sich auf folgende Bereiche bzw. Kategorien:

1. *Arbeitsphasen im Unterricht mit den Untergliederungen:*
 - *Einstieg in den Unterricht*
 - *Erarbeitung, Übung und Anwendung*
 - *Reflexion, Selbstreflexion*
2. *Lehrer-Schüler – Interaktion:*
 - *Formulieren von Erklärungen und Anweisungen*
 - *Aufforderung, vorhandene sprachliche Fähigkeiten (aus versch. Sprache) einzubringen*
3. *Korrekturverhalten:*
 - *Bewusstheit, Aufmerksamkeit für sprachliche Äußerungen auf nonverbaler Ebene*
 - *Aufmerksamkeit für Möglichkeiten des positiven Transfers*
 - *Aufmerksamkeit für Interferenzen/Transfer*

Jedem Bereich sind Items zugeordnet, die mögliche Anhaltspunkte bieten.

Die Vorlagen sind unterteilt in die Spalten:

Item/Aspekt	ja	nein	Artefakt/ Lehr-Lern-Aktivität Beleg Zählung	Vermutungen, Gedanken zur Analyse
-------------	----	------	--	---

Ein Beobachtungsbogen wurde entwickelt. Er besteht aus 4 Kategorien zur Beobachtung mit jeweils 3-5 Seiten für genauere Beobachtungsaspekte. Eine Pilotierung ist mit 8 MA-Studierenden der Universität Vechta (Januar und Februar 2020) und im Rahmen der LAU in Ostritz erfolgt.

Zu 3) Tagebuchaufzeichnungen

Die beteiligten Lehrerinnen der Partnereinrichtungen Schule in Polen und in Deutschland wurden gebeten, Situationen des Unterrichts, in denen sie Mehrsprachigkeit erleben, in einem Tagebuch aufzuzeichnen.

Darüber hinaus sollten 12 polnische Studierende während ihres Schulpraktikums, das normalerweise im Sommersemester abgeleistet ist, ihre Reflexionen von Unterrichtsbeobachtungen unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit in das Tagebuch eintragen.

Eine Auswertung der geführten Tagebuchaufzeichnungen kann erst nach Wiederaufnahme des regulären Schulbetriebs mittels qualitativer Auswertungsverfahren erfolgen.

Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung



Die Auswertung der pilotierten Beobachtungsbögen erfolgt im Juli 2020 (C). Auf dieser Grundlage werden weitere Maßnahmen entwickelt (D), die Beobachtungsbögen zu diskutieren (Webinar mit DaF-Lehrkräften am NLQ im September 2020).